

Kleine Anfrage

der Abg. Dr. Markus Rösler, Gudula Achterberg, Silke Gericke, Erwin Köhler, Tayfun Tok, Armin Waldbüßer GRÜNE

Neozoen – Nilgans, Waschbär, Nutria und Bisamratte

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Jagdstrecke für Nilgänse seit 2014 pro Jahr je in den Kreisen Ludwigsburg und Heilbronn entwickelt?
2. Wie hat sich die Jagdstrecke für Waschbären seit 2014 pro Jahr je in den Kreisen Ludwigsburg und Heilbronn entwickelt?
3. Wie hat sich die Jagdstrecke für Nutrias seit 2014 pro Jahr je in den Kreisen Ludwigsburg und Heilbronn entwickelt?
4. Wie hat sich die Jagdstrecke für Bisamratten seit 2014 pro Jahr je in den Kreisen Ludwigsburg und Heilbronn entwickelt?
5. Gibt es über die Wildtierbeauftragten oder andere Personen bzw. Einrichtungen systematische Erfassungen von Nilgänsen oder Waschbären oder Nutrias oder Bisamratten je Kreis, ggf. auch „nur“ im Rahmen räumlich oder zeitlich begrenzter Modellprojekte und wenn ja, mit welchen Ergebnissen in den Kreisen Ludwigsburg und Heilbronn seit 2016 und wenn nein, warum nicht?
6. Inwiefern gibt es eine – ggf. unsystematisch erfolgende – Erfassung von Schäden, die durch die Nilgänse, Waschbären, Nutrias und Bisamratten in den Jahren seit 2016 pro Jahr in den Kreisen Ludwigsburg und Heilbronn verursacht wurden?
7. Welche konkreten Maßnahmen wurden seit 2016 in den Kreisen Ludwigsburg und Heilbronn in welchen Ortschaften ergriffen, um die mit den vier genannten Neozoen zusammenhängenden Probleme zu lösen?

3.5.2024

Dr. Rösler, Achterberg, Gericke, Köhler, Tok, Waldbüßer GRÜNE

Begründung

Nutrias und Bisamratten breiten sich seit vielen Jahrzehnten, Waschbären seit einigen Jahrzehnten und Nilgänse seit einigen Jahren immer stärker in Mitteleuropa und auch in Baden-Württemberg aus. Begünstigt wird das in den letzten Jahren beispielsweise beim Nutria noch durch immer mildere Winter. Mit der Ausbreitung verbunden sind teils nennenswerte Probleme, die zu Handlungsbedarf bezüglich dieser vier im Grundsatz gewässeraffinen, relativ anpassungsfähigen und euryöken Arten führen. Dies gilt ausdrücklich auch für so dichtbesiedelte Kreise wie Ludwigsburg und Heilbronn mit dem Neckar und seinen Seitenflüssen.

Mit dieser Kleinen Anfrage soll grundsätzlich möglichst große Transparenz zur Ausbreitung und Bekämpfung von Nilgans, Waschbär, Nutria und Bisamratte in den Kreisen Ludwigsburg und Heilbronn geschaffen werden.